**WEITERDENKEN**Jüdisches Museum Hohenems  
24. Oktober bis 17. November 2019

Ein Projekt der Universität Liechtenstein in Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg,

der Stadt Hohenems und dem Jüdischen Museum Hohenems.

Im Rahmen eines Projekts der Architekturfakultät der Universität Liechtenstein haben 13 Studierende sich intensiv mit der Stadt Hohenems und seinem Jüdischen Museum auseinandergesetzt. Das von der Stadt Hohenems und dem Land Vorarlberg geförderte Projekt soll dazu dienen, mögliche Entwicklungsperspektiven für das Museum und den städtischen Raum, der es umgibt, auszuloten.

Ihre Arbeiten – teils realistisch, teils utopisch – öffnen Denkräume und Diskurse, regen an zum Träumen und zum Nachrechnen, zur Überprüfung liebgewordener Gewohnheiten und zum Erkennen dessen, was uns wirklich wichtig ist. Seit Jahren entwickelt sich das Museum dynamisch in seiner Ausstellungs-, Sammlungs- und Vermittlungstätigkeit. Und auch die Stadt und ihr vitales Zentrum verändern ihre Gestalt. So ist es Zeit, darüber nachzudenken, in welche Richtung es weiter gehen kann. Die Liechtensteiner Entwürfe geben dazu vielfältige Anstöße.

**Die Studierenden und Ihre Projekte:**

1 Katharina Bitschnau–– Wolke schafft Land

2 Petra Bolter–Allgäuer –– Umgarnt

3 Stephanie Ganahl –– Szenen eines Museums, einer Stadt

4 Sandeep Gill –– Treppe Ebenen Platz

5 Florian Heeb –– enge Leichtigkeit

6 Roman Klingler –– Begegnung durch Verbindung

7 Claudia Kuster –– weniger mehr

8 Tamara Mnich –– Unter der Spiegelung

9 Melanie Seifert –– Bewegungsnetz

10 Emilie Stecher –– Synapse

11 Stefan Verling –– Kernweg(e)

12 Aurelia Winter –– Undercover

13 Maximilian Zwickl –– Stadtraumkulisse

**Kurator | Projektleitung | Grafik und Design**

Maximilian Zwickl

**Aufbauteam**  
Petra Bolter–Allgäuer, Sandeep Gill, Roman Klingler,

Claudia Kuster, Tamara Mnich, Melanie Seifert